

Antrag an das 30. Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin

Antragsteller:in(nen):	Queer Action Group (QuAG)	
Datum	23.01.23	
Nr. und Datum der Sitzung	3	02.02.23
Tagesordnungspunkt (vom Präsidium auszufüllen)		

I. Antragsgegenstand

Anerkennung als Hochschulgruppe

II. Beschlussentwurf

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

1. Die Hochschulgruppe "Queer Action Group (QuAG)" als Hochschulgruppe anzuerkennen.
2. Das Studierendenparlament möge weiterhin beschließen die Hochschulgruppe "Queer Action Group (QuAG)" in die hochschulweite Auflistung studentischer Initiativen, Cafés und Projekte mit aufzunehmen.

III. Finanzielle Auswirkungen, ggf. Angaben zur Verwendung beantragter Mittel

Es werden keinerlei Mittel beantragt.

IV. Begründung

Wir sind eine politische Vereinigung queerer Menschen an der Humboldt-Universität, die sich für die Interessen queerer Menschen an der Humboldt-Universität einsetzt. Wir haben uns im Dezember 2022 gegründet und sind seitdem für queere Studierende an der HU offen. Wir stellen uns klar gegen jegliche Form von Diskriminierung, besonders gegen und innerhalb unserer Community. Mit unserer Gruppe wollen wir zum einen queeren Menschen einen safe space bieten, zum anderen aber auch politisch als starke queere Stimme an der HU in Aktion treten.

Im Rahmen dessen wollen wir mit Workshops zu queerfeindlicher Gewalt und sonstiger Bildungsarbeit über allgemeine und hochschulspezifische Hürden von queeren Personen an der HU informieren. Wir hoffen, uns mit anderen queerpolitischen Berliner Gruppen, aber auch anderen hochschulinternen Gruppen zu vernetzen, um gemeinsam an Projekten zu arbeiten. Darüber hinaus ist es unser Ziel, institutionalisierte Hürden von queeren Personen an der HU abzubauen, indem wir z.B. den Zugang

zu All-Gender-Toiletten und Namensänderungen für trans*, inter* und nichtbinäre Personen erleichtern wollen.

Bei uns sind alle Menschen willkommen, die sich der LGBTQIA*-Community zugehörig fühlen, einschließlich Menschen aller geschlechtlichen Identitäten. Personen, die keine expliziten Label benutzen, sich aber generell zur queeren Community zugehörig fühlen und/oder Questioning sind, sind bei uns ebenfalls willkommen.

Transfeindlichkeit, Bioessentialismus und rechte Ideologien haben bei uns keinen Platz. Zudem ist uns die Reflexion über eigene Grenzen und unser Umgang mit anderen marginalisierten Gruppen wichtig, mitunter die Barrierefreiheit unserer Räume, sowie spezifische Interessen von queeren BIPOC Personen.

V. Beteiligung und Stellungnahme anderer Organe oder Initiativen der Studierendenschaft

Keine

VI. Kontaktmöglichkeit zur:zum Antragsteller:in bzw. zu den Antragsteller:innen

Flora Ohlberger; Lulu Michael

E-mail: flora.corinna.ohlberger@student.hu-berlin.de; michallq@hu-berlin.de